

gänge des Krieges, dann ein Wiederansteigen. Diese Entwicklung mag in den nächsten Jahren eine gewisse Entlastung bringen, aber sie bringt auch Gefahren mit sich. Insbesondere wird es gelten, in den Jahren des verringerten neuen Zuganges die fachliche Ausbildung nicht Schaden leiden zu lassen und im Lohnwesen Disziplin zu halten und ungesunde Verlagerungen zu vermeiden.

Daß wir aber auf die Dauer, auch rein wirtschaftlich gesehen, von einem Geburtenrückgang, wie wir ihn jetzt erleben, von allem Nationalen abgesehen, ernste und ungünstige Folgen und Ausichten zu gewärtigen haben, steht fest. So kommt eben alles darauf an, die Volkswirtschaft so stark und gesund zu machen, daß sie auch wieder steigenden Menschenzahlen Beschäftigung gewähren kann. Um die erfinderische, die technische, die kaufmännische Geistesleistung der zur Führung Berufenen braucht uns auch im Wettbewerbe mit dem Auslande nicht bange zu sein. Der Arbeitswille des deutschen Volkes ist nicht zu bezweifeln. Das aber, was zumeist fehlt und was neu zu erringen ist, das sind bessere Ertragsmöglichkeiten, ohne die jede Wirtschaft erlahmt, das ist ferner die Bildung des notwendigen Kapitals und die Heranziehung des notwendigen Kredits, aus dem die zur Fortbildung der Wirtschaft erforderlichen Neuanlagen gemacht werden können, das ist des weiteren Absatz für die deutschen Waren im Inland und ebenso im Ausland und damit die Abwehr der schweren drohenden Gefahr einer übermäßigen Verschuldung an s Ausland.

Es fehlt nicht an hoffnungsvollen Ansätzen zu solcher Entwicklung, wie die Ziffern der Wiedererholung unserer landwirtschaftlichen wie unserer industriellen und gewerblichen Erzeugungskraft, Produktionsindex und Ausfuhr beweisen; neben ihnen stehen die Ziffern der Wiederverstärkung des

Volkseinkommens,

das für 1913 auf 43 bis 49 Milliarden und für 1925 vom Statistischen Reichsamte, dem ich auch sonst hier folge, auf 54 Milliarden geschätzt war und nun auf rund 70 Milliarden veranschlagt wird. Aber dabei ist nicht zu vergessen, daß zufolge der Preissteigerung diese 70 Milliarden an Kauf- und Sparkraft kaum mehr als 50 Milliarden vor dem Kriege ausmachen. Es ist